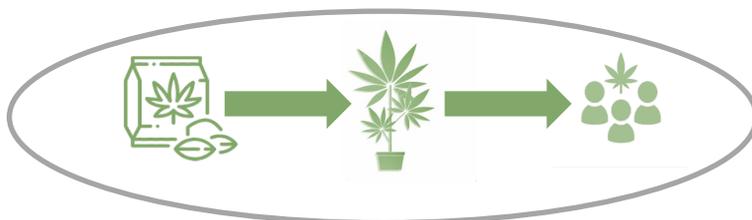


Cannabis Social Clubs

Was ist ein Cannabis Social Club?

= i.d.R. eine **gemeinnützige Vereinigung erwachsener Cannabiskonsument:innen**, die den **Anbau** von Cannabis **für den Eigenbedarf** organisiert



Cannabis Social Clubs (CSCs) als geschlossene Netzwerke

- Aufsicht der Produktion und des Vertriebs von Cannabis an die Mitglieder der Vereinigung
- i.d.R. Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum Endprodukt (Anbau, Qualitätskontrolle, Transport und Vertrieb)
- Anbaumenge richtet sich nach dem Bedarf der Mitglieder
- Keine Werbung oder Verkauf an Nicht-Mitglieder
- Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge



Cannabis (Social) Clubs?

- Der "soziale" Charakter kann auch von **Konsummöglichkeiten vor Ort** geprägt sein, die man gemeinsam mit anderen Mitgliedern wahrnehmen kann
- In einigen Ländern ist dies jedoch explizit nicht erwünscht (bspw. in Malta, wo die Clubs "Cannabis Harm Reduction Associations" genannt werden)

Ein Leitfaden für Europäische Cannabis Social Clubs

(European Coalition for Just and Effective Drug Policies, ENCOD)

"Wo Menschen das Recht haben, Cannabis zu konsumieren, sollten sie auch für ihren Konsum anbauen dürfen"

(übersetzt nach ENCOD Guidelines European Cannabis Social Clubs 2021)



- 1. Offener Dialog mit Behörden:** CSCs sind zu jeder Art von Dialog mit den Behörden bereit
- 2. Transparenz:** CSCs unterliegen dem Vereinsrecht; Gründungsmitglieder werden Hintergrundüberprüfungen unterzogen; CSCs zahlen Miete, Steuern, Sozialversicherungsbeiträge etc.
- 3. Angebot folgt der Nachfrage, nicht umgekehrt:** Menge des anzubauenden Cannabis wird auf Grundlage der Mitgliederzahl und des voraussichtlichen Konsums berechnet
- 4. Gemeinnützigkeit:** Clubs werden auf gemeinnütziger Basis geführt; alle erwirtschafteten Einnahmen werden in den Betrieb der Clubs reinvestiert
- 5. Ausrichtung auf öffentliche Gesundheit:** Abgabe und ggf. Konsum erfolgen in den Räumlichkeiten des Clubs; dadurch Minimierung des Risikos der Weitergabe

Cannabis Social Clubs

Ein Blick in andere Länder

Malta



Einwohner: 500.000
Modell: Legale Clubs
Status Quo: Seit Februar 2023 laufender Lizenzierungsprozess der Clubs

Regulatorischer Rahmen

- Nur für Mitglieder, max. 500 Mitglieder pro Club
- Max. 4 Pflanzen pro Mitglied
- Max. 50 Gramm pro Mitglied im Monat, keine verpflichtenden Mindestabnahmemengen, kein Teilen oder Verschenken
- Registrierungspflicht bei zuständiger Behörde
- Regelmäßige Berichterstattung der Clubs an Behörde
- Non-Profit
- Keine Außenwerbung
- Mind. 250 Meter Abstand von Schulen und Jugendzentren
- Anzahlbeschränkung der Clubs in Viertel / Ortschaft
- Keine Konsummöglichkeiten vor Ort

Kriterien für eine Mitgliedschaft

- 18+ Jahre
- Staatsbürgerschaft oder Aufenthaltsgenehmigung

Lizenzierung:

Mit dem Legalisierungsgesetz von 2021 wurde die zuständige Behörde **“Authority on the Responsible Use of Cannabis“ (ARUC)** gegründet. Anfang 2023 wurden von ARUC die Lizenzierungskriterien für die sogenannten **“Cannabis Harm Reduction Associations“** bekannt gegeben. Das Lizenzierungsverfahren läuft seit Februar 2023.

Lizenzkriterien (Auswahl): 1.000 EUR Lizenzgebühr, Betriebsgenehmigungen für Einzelhandel und für Industrie und Landwirtschaft, Überprüfung der Gebäude durch Architekt:innen, Antrag mit Festlegung von Pflanzenzahl und -sorten, Nährstoffen, Anbaumethode, -fläche und Equipment, umfangreiche Sicherheitsanlage, Luftfilter- und Klimaanlage, Abtransport der Ernteabfälle durch zertifizierte Firma



Uruguay



Einwohner: 3.4 Mio.
Registrierte Cannabis Clubs:
Mehr als 263 in 2021 (Statista 2022)

Regulatorischer Rahmen

- Nur für Mitglieder, 15-45 Mitglieder pro Club
- Max. 99 Cannabispflanzen gesamt
- Max. 40 g pro Mitglied im Monat
- Registrierungspflicht bei zuständiger Behörde
- Regelmäßige Berichterstattung der Clubs an zuständige Behörde
- Non-Profit
- Keine Werbung
- Mind. 150 Meter Abstand von Schulen und Jugendzentren

Kriterien für eine Mitgliedschaft

- 18+ Jahre
- Staatsbürgerschaft und ständiger Aufenthalt

Abgabemodelle in Uruguay:

In Uruguay gibt es drei Modelle für die Abgabe von Cannabis für Genusszwecke:

1) Anbau für den **Eigenkonsum** (seit August 2014); 2) **Cannabis Social Clubs** (seit Oktober 2014); 3) Verkauf in **Apotheken** (seit Juli 2017). Die drei Modelle schließen sich gegenseitig aus: Konsument:innen müssen sich für einen Bezugskanal entscheiden und sich hierfür bei der nationalen Cannabiskontrollagentur IRCCA registrieren lassen.



Cannabis Social Clubs

Ein Blick in andere Länder

Spanien



Einwohner: 47,42 Mio.

Modell: CSCs in rechtlicher Grauzone

Weitere Länder

Der Ansatz der Entkriminalisierung des Eigenanbaus und Cannabis Social Clubs existiert in kleinerem Umfang auch in **Belgien** und ist auch im Rahmen der Cannabis-Pilotprojekte in der **Schweiz** geplant.



Regulatorischer Rahmen

- CSCs in Spanien bewegen sich in einer Grauzone: nur einige Regionen erlauben und regulieren CSCs (z. B. Katalonien); laut Bundesgesetz sind CSCs verboten
- Anbau für Eigengebrauch ist entkriminalisiert
- Kollektiver Konsum und Erwerb von Cannabis durch Abhängige wird nicht bestraft

CSCs in Spanien

- Schätzungen zufolge gibt es zwischen 500 - 1500 Clubs
- Die meisten CSCs sind nicht reguliert und potentiell illegal
- Nachdem Barcelona CSCs ausdrücklich legalisiert hatte, wurden diese durch den Obersten Gerichtshof wieder als illegal eingestuft

Großbritannien



Einwohner: 67,33 Mio.

Modell: CSCs mit Fokus Medizinalcannabis

CSCs in Großbritannien

- CSCs unterscheiden sich stark von anderen Ländern, da es sich um Clubs von und für Patient:innen handelt
- Entwickelt als Reaktion auf die fehlende Erstattungsfähigkeit von Medizinalcannabis
- Es wurden seit 2011 ca. 160 CSCs gegründet

Regulatorischer Rahmen

- Eigenanbau ist illegal
- Es existieren Leitlinien der UKCSC-Vereinigung
- Cannabiskonsum, -besitz und -handel sind nach der derzeitigen britischen Gesetzgebung illegal

Cannabis Social Clubs

Wie könnten CSCs in Deutschland aussehen?

Rechtliche Verankerung von Vereinen



- § 9 Grundgesetz garantiert die **Vereinigungsfreiheit**
- Die verfassungsmäßigen Grenzen der Vereinigungsfreiheit werden im **Vereinsgesetz (VereinsG)** konkretisiert
- Die privatrechtliche Stellung von Vereinen ist im **Bürgerlichen Gesetzbuch (§§ 21 bis 79 BGB)** geregelt

Definition nach deutschem Recht

Zusammenschluss von mehreren Personen // nicht auf wirtschaftlichen Geschäftserfolg ausgerichtet // tritt als Einheit unter einem Namen auf // wird durch einen Vorstand vertreten

Politische Eckpunkte

Auswahl nach **Cannabis-Eckpunkten eines 2-Säulen-Modells** (BMG, 12.04.23):



- **Mitglieder:** Anzahlbegrenzung auf max. 500 Mitglieder je Vereinigung, Mindestalter von 18 Jahren und Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland
- **Beiträge:** Mitgliedsbeiträge zur Deckung von Selbstkosten, gestaffelt nach Abgabemenge (ggf. mit Grundpauschale und zusätzlichem Betrag je abgegebenem Gramm)
- **Cannabis-Abgabe:** Pro Mitglied begrenzt (max. 25 g Cannabis pro Tag, max. 50 g pro Monat, max. 7 Samen oder 5 Stecklinge pro Monat)
- **Qualitätssicherung / Kontrolle:** Zulassung und Überwachung erfolgen durch Landesbehörden u.a. in Bezug auf die Einhaltung der Mengen-, Qualitäts- und Jugendschutzvorgaben und mit Stichproben und Besuchen vor Ort
- **Konsumräume:** Konsumverbot in den Räumlichkeiten der Vereinigung
- **Anbau und Ernte:** Mengen sind auf Bedarfsdeckung ausgerichtet inkl. Berichts- und Dokumentationspflichten

Empfehlungen zur politischen Umsetzung:

- Nach den ENCOD CSC Guidelines (2021) sollte jede Verbindung der Cannabis Clubs mit dem **illegalen Markt verhindert** werden
- Dem könnte beispielsweise mit einer **Nachverfolgung der Produkte** vom Samen bis hin zur Abgabe an das Mitglied sowie **effektiven Kontrollen** regulativ begegnet werden
- Evaluierung von Konsumräumen vor Ort als Möglichkeit **des betreuten, risikoärmeren Konsums** statt Verdrängung in den privaten oder öffentlichen Bereich

Deutschlands Clublandschaft

Zahlreiche Cannabis Social Clubs wurden bereits gegründet oder befinden sich in Gründung



2022: Gründung eines Dachverbandes deutscher Cannabis Social Clubs (der bereits Eckpunkte zur Cannabislegalisierung veröffentlichte)



Allerdings: Cannabis kann in Clubs derzeit **nicht legal** angebaut werden, hierzu wäre eine Gesetzesänderung und eine **Lizenzierung** der CSCs notwendig

Cannabis Social Clubs

Quellen

- Authority for Responsible Use of Cannabis (ARUC): <https://aruc.mt/>
- Bundesministerium des Innern und für Heimat (2023): Lexikon "Vereinsrecht" https://www.bmi.bund.de/DE/service/lexikon/functions/bmlexikon.html;jsessionid=38C9EE60F3A4E7A8844B7FF0420159FC.1_cid350?cms_lv2=9391132&cms_lv3=9398384#doc9398384
- Bundesministerium der Justiz (2023): Gesetz zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz) <https://www.gesetze-im-internet.de/vereinsg/BJNR005930964.html>
- Bundesministerium für Gesundheit (2023): Kontrollierte Abgabe von Genusscannabis an Erwachsene Eckpunkte eines 2-Säulen-Modells https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Cannabis/Eckpunkte_2-Saeulenmodell_Cannabis.pdf
- Bürgerliches Gesetzbuch (2002): In der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.2002 (BGBl. I S. 42, ber. S. 2909, 2003 S. 738) <https://dejure.org/gesetze/BGB>
- Cannabis Social Clubs EU (2023): What is a Cannabis Social Club https://cannabis-social-clubs.eu/what_is_a_Cannabis-Social-Club
- Cannabis Clubs Malta (2023): Register with Licensed Cannabis Clubs in Malta <https://cannabisclubs.mt/>
- Dachverband Deutscher Cannabis Social Clubs (CSDC) (2023): <https://csc-dachverband.de/>
- Dachverband Deutscher Cannabis Social Clubs (CSDC) (2023): Offener Brief der Cannabis Social Clubs an den Bundesdrogenbeauftragten <https://csc-dachverband.de/publikation-offener-brief-an-drogenbeauftragten/>
- Decorte & Pardal et al. (2017): Regulating Cannabis Social Clubs: A comparative analysis of legal and self-regulatory practices in Spain, Belgium and Uruguay. *International Journal of Drug Policy* 43: 44–56.
- Decorte & Pardal (2017): Cannabis Social Clubs in Europe: Prospects and limits. In: Colson R and Bergeron H (eds) *European Drug Policies: The Ways of Reform*. New York: Routledge.
- European Coalition for Just and Effective Drug Policies (ENCOD) (2023): <https://encod.org/the-european-guidelines-for-cannabis-social-clubs/>
- European Coalition for Just and Effective Drug Policies (ENCOD) (2011): Code of conduct for European Cannabis Social Clubs. <https://www.encod.org/en/cannabis-social-club/how-to-create-a-cannabis-socialclub/code-of-conduct-for-european-cannabis-social-clubs/>
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA) (2018): Cannabis Legislation in Europe: An Overview. Luxembourg: Publications Office of the European Union. https://www.emcdda.europa.eu/publications/adhoc/cannabis-legislation-europe_en
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA) (2016): Models for the Legal Supply of Cannabis: Recent Developments. Luxembourg: Publications Office of the European Union. https://www.emcdda.europa.eu/publications/pods/legal-supply-of-cannabis_en
- MS-UK (2020): 1.4 million cannabis users in UK <https://ms-uk.org/news/1-4-million-cannabis-users-in-uk/#:~:text=The%20survey%20found%20that%20there,for%20a%20range%20of%20illnesses.>
- Pardal & Decorte et al. (2020): Mapping Cannabis Social Clubs in Europe, *European Journal of Criminology*, *European Journal of Criminology* 1–24.
- Pardal & Queirolo & Alvarez & Repetto (2019): Uruguayan Cannabis Social Clubs: From activism to dispensaries? *International Journal of Drug Policy* Volume 73, November 2019, Pages 49-57. <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S095539591930177X>
- Rolles & Murkin (2016): How To Regulate Cannabis: A Practical Guide. 2nd ed. Transform Drug Policy Foundation. <https://transformdrugs.org/assets/files/PDFs/how-to-regulate-cannabis-full-text-2016.pdf>
- Statista (2022): Number of cannabis clubs in Uruguay as of October 2022, by region <https://www.statista.com/statistics/1219877/uruguay-cannabis-clubs/#:~:text=Uruguay%3A%20cannabis%20licenses%202022%2C%20by%20region&text=As%20of%20October%202022%2C%20the, and%20country's%20largest%20city%2C%20Montevideo.>
- Queirolo & Boidi & Cruz & Green (2015): Cannabis Clubs in Uruguay. Presentation of the study and preliminary findings. <https://www.aclu-wa.org/sites/default/files/media-legacy/attachments/Queirolo%2C%20Boidi%2C%20and%20Cruz%20-%20Cannabis%20Clubs%20in%20Uruguay.pdf>